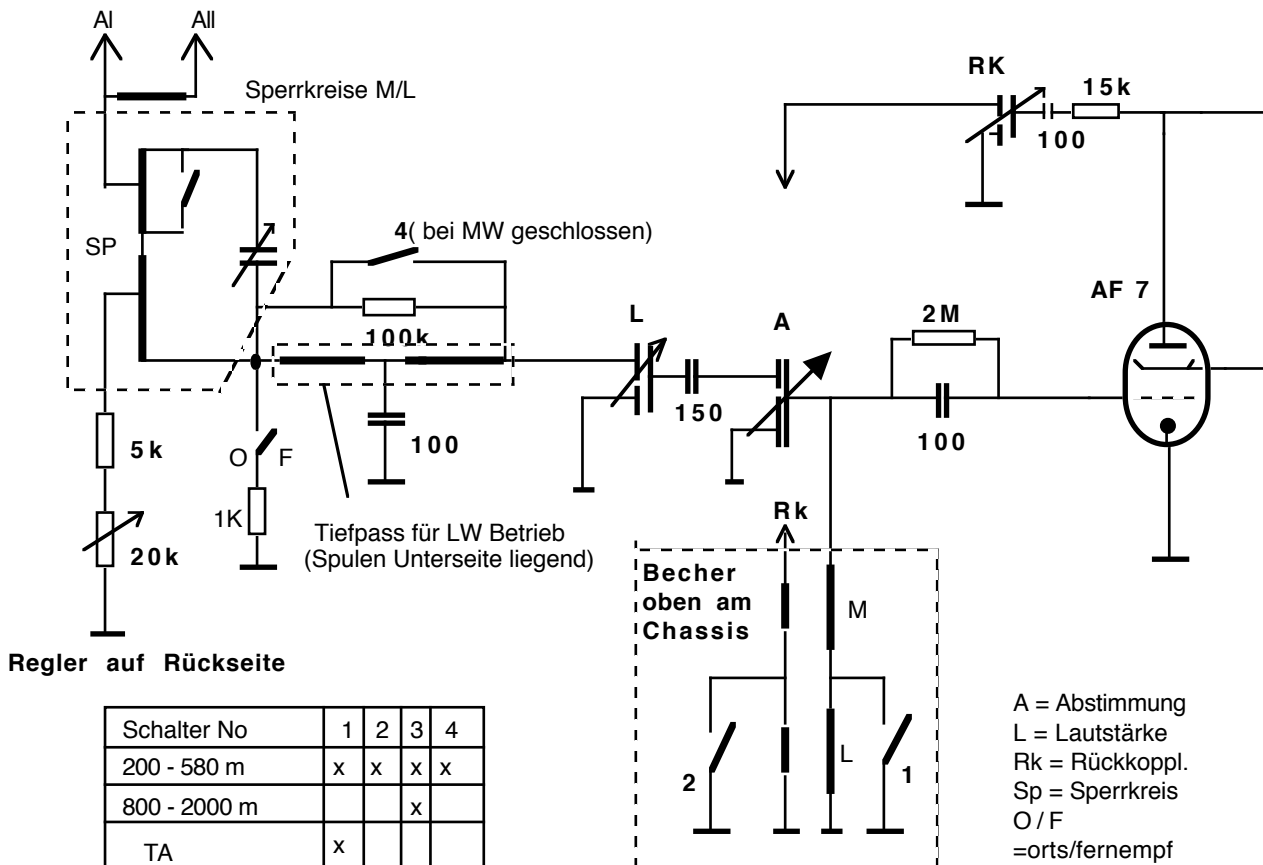


Schaub- Junior W eingang (ab Geraete No 782107)



Ettliche Geräte der Fa. Schaub in den 30.er Jahren wurden mit einer sehr aufwändiger Eingangsschaltung ausgestattet. So die Typen: **Junior W, JuniorGW, Bali39W, S 591Dyn W, S 591 MW.**

Diese Schaltung ist, wenn man das Originalschaltbild zur Rate zieht, schwer zu verstehen in der Wirkungsweise. Im vorliegenden Fall zeigt das Originalschaltbild nur sehr viele Spulen ohne erkennbarer Ordnung zueinander. In solche Fällen ist es am besten wenn man das Schaltbild umzeichnet nach dem sinnvollen HF-Weg. Es ist eine grosse Hilfe wenn man am Gerät diesen Vorgang gleich mit kontrollieren kann. Nach dem neuen Schaltbild ergibt sich folgende Erklärung.

Die Antennenspannung gelangt über den M/L Sperrkreis zum Tiefpass für LW an ein Differenzialdrehko, das als Lautstärkereglert dient. Von hier an ein spezielles Segment des Abstimmendrehkos, das mit dem Abstimpaket mitläuft. Diese kapazitive Ankopplung ist bei tiefen Frequenzen grösser und bei höheren, kleiner. So ist sichergestellt das die Ankopplung frequenzabhängig ist.

Der Abstimmendrehko ist kein gewöhnlicher Drehko für Einkreiser. Es ist eine Spezialausführung mit einer zusätzlicher Lamelle die isoliert ist vom Kreispaket, aber mechanisch mitläuft. Über diesen Kondensator wird die Anennenspannung kapazitiv auf den Kreis gekoppelt.

Übrigens das Vorliegende Gerät hatte auf Mittel und Langwelle absolut keinen Empfang. Die Rückkopplung funktionierte. Ursache war der als L bezeichnete Differentialdrehko dessen beweglicher Rotor unterbrochen war. (Litze als Spirale war unterbrochen) Die Mittelwelle war immer noch tot. Der Schalterkontakt „4“ war gebrochen, so das das Tiefpassfilter nicht überbrückt war.

J. Leber